

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Personale Informationsmittel**

**Leo STRAUSS**

**Rezeption**

**Radikale Aufklärung**

**AUFSATZSAMMLUNG**

- 16-3** *Reading between the lines - Leo Strauss and the history of early modern philosophy* / ed. by Winfried Schröder. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - 226 S. ; 24 cm. - (New studies in the history and historiography of philosophy ; 3). - ISBN 978-3-11-042749-3 : EUR 109.95  
[#4467]

Leo Strauss (1899 - 1973) ist einer der umstrittensten Philosophen des 20. Jahrhunderts, dem für die Wiederbegründung der Politischen Philosophie und die Reflexion auf das theologisch-politische Problem eine zentrale Rolle zukommt.<sup>1</sup> Die Strittigkeit des Werkes von Strauss liegt einerseits vordergründig an politischen Positionierungen, die man dieser Philosophie zuschrieb, so etwa sollte Strauss, obwohl schon 1973 gestorben, der angebliche *Mastermind* hinter dem Irakkrieg von Georg W. Bush sein. Zum anderen mußte aber vielfach irritierend wirken, daß Strauss recht nachdrücklich das Augenmerk auf eine Hermeneutik des verdeckten

---

<sup>1</sup> Aus der neueren Literatur sei genannt: **"Von der Geschichte zur Natur" - die politische Hermeneutik von Leo Strauss** / von Ulrike Weichert. - Berlin : Dunker & Humblot, 2013. - 375 S. ; 24 cm. - (Philosophische Schriften ; 81). - Zugl.: Berlin, Technische Univ., Diss., 2013. - ISBN 978-3-428-14162-3 : EUR 79.90 [#3435]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz398955220rez-1.pdf> - **Weimar in Amerika** : Leo Strauss' politische Philosophie / Stephan Steiner. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2013. - XIII, 306 S. ; 24 cm. - (Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo-Baeck-Instituts ; 76). - Zugl.: Erfurt, Univ., Diss., 2012. - ISBN 978-3-16-152674-9 : EUR 59.00 [#3361]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz394452496rez-1.pdf> - Bisher nicht eingesehen wurde von mir **A "fallen angel" and a "teacher of evil"** : Niccolò Machiavelli in der Politischen Philosophie des Leo Strauss / Alexander Oster. - Bonn : Bouvier, 2013. - 207 S. ; 21 cm. - (Forum junge Politikwissenschaft ; 32). - ISBN 978-3-416-03366-4 : EUR 22.90. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/104189421x/04> - Zu einigen älteren Studien siehe **Leo Strauss - neokonservativer Ideologe, amerikanischer Politikwissenschaftler, jüdischer Denker, politischer Philosoph?** : zur neueren Strauss-Literatur / Till Kinzel. // In: Zeitschrift für Politik. - 55 (2008),2, S. 245 - 258.

Schreibens richtete.<sup>2</sup> Warum wirkte dies irritierend? Erstens, weil damit die Einsicht verbunden war, daß Denker sich in ihrem Schreiben an die Umstände ihres Wirkens anpassen mußten, um z.B. einer Verfolgung zu entgehen. Damit aber ist die Schwierigkeit verbunden, eine doxographische Darstellung des Denkens eines Philosophen zu erstellen, die auch auf seine Schreibweise Bezug nimmt. Zweitens aber war für Strauss die Notwendigkeit esoterisch-exoterischer Präsentation eines Denkens mit der Einsicht in die radikale Disjunktion von Philosophen und Nichtphilosophen verbunden. Diese Unterscheidung war für Strauss keine des Grades, sondern eine aufs Ganze, weil das philosophische Leben nur für wenige Menschen führbar ist und deshalb nicht im eigentlichen Sinne demokratisiert werden kann. Unabhängig davon, ob man die Philosophiekonzeption von Strauss bejaht oder nicht, für plausibel oder abwegig hält, wird man die Spannung konstatieren müssen, die zwischen ihr und einem demokratischen Credo besteht, demzufolge „alle Menschen Philosophen sind“, was z.B. der Meinung Karl Poppers entsprach, aber aus der Sicht von Strauss nur um den Preis vertreten werden kann, daß notwendige Distinktionen nicht getroffen werden. Der vorliegende Sammelband ist nun kein Buch über Strauss und philosophische Esoterik *tout court*, sondern er fokussiert die philosophiegeschichtliche Frage nach dem esoterischen Schreiben in der frühneuzeitlichen Philosophie an einigen zentralen Beispielen. Diese läßt sich im Prinzip auch ohne Verquickung mit der spezifischen Form der Politischen Philosophie bei Strauss behandeln. Anders gesagt: auch wenn im gegebenen Falle Strauss' eigene Deutung des esoterischen Schreibens sich nicht als stichhaltig erweisen sollte, gibt es immer noch genügend Anhaltspunkte dafür, daß sich Schriftsteller und Philosophen verschiedener Formen von Simulation und Dissimulation bedient haben.<sup>3</sup> Grundsätzlich ist es daher höchst sinnvoll,

---

<sup>2</sup> Als *locus classicus* gilt **Kunst des Schreibens** / Leo Strauss ; Alexandre Kojève ; Friedrich Kittler. Hrsg. von Andreas Hiepko. Aus dem Englischen von Andreas Hiepko. Aus dem Französischen von Peter Geble. - Berlin : Merve-Verlag, 2009. - 100 S. ; 17 cm. - (Internationaler Merve-Diskurs ; 316). - ISBN 978-3-88396-250-4 : EUR 10.00 [#0705]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz28475403Xrez-1.pdf> - Wichtig ist weiterhin **Reorientation** : Leo Strauss in the 1930s / edited by Martin D. Yaffe .... - 1. ed. - New York, NY : Palgrave Macmillan, 2014. - XIV, 316 S. - (Recovering political philosophy). - ISBN 978-113-737-423-3 (pbk.) - ISBN 978-113-732-438-2. - Siehe auch meinen eigenen kleinen Essay **Postmodernism and the art of writing** : the importance of Leo Strauss in the 21st century / Till Kinzel. // In: *Modernity and what has been lost : considerations on the legacy of Leo Strauss* / ed. By Paweł Armada and Arkadiusz Górniewicz. - Krakow : Jagiellonian University Press ; South Bend : St. Augustine's Press, 2010. - 181 S. - ISBN 978-1-587-31511-4. - Hier S. 135 - 145.

<sup>3</sup> Siehe neben der stark von Strauss beeinflussten Studie **Philosophy between the lines** : the lost history of esoteric writing / Arthur M. Melzer. - Chicago [u.a.] : Univ. of Chicago Press, 2014. - XVIII, 453 S. - ISBN 978-0-226-17509-6, die von den Autoren des vorliegenden Sammelbandes nicht mehr berücksichtigt werden konnte. - Dazu siehe jetzt die Besprechung von Hannes Kerber in: Dazu siehe jetzt die Besprechung von Hannes Kerber in: **Philosophisches Jahrbuch**. - 123 (2016), 1, S. 278 - 281.

sich auf die Deutungen einiger Autoren zu konzentrieren, die für das Werk von Strauss zentral sind. Während eine jüngerer Companion aus dem Hause Brill über Leo Strauss die Rezeption des antiken Denkens bei Strauss untersucht,<sup>4</sup> widmet sich der vorliegende Band, der auf eine Marburger Tagung vom Juli 2013 zurückgeht, vor allem Hobbes, Spinoza und Bayle als zentralen Figuren der frühneuzeitlichen Philosophie, die es in Bezug auf ihr Verhältnis zur radikalen Aufklärung genauer in den Blick zu nehmen gilt. Der Band versammelt Beiträge<sup>5</sup> von Autoren, die ganz unterschiedliche Positionen einnehmen und z.B. wie A. P. Martinich als Hobbes-Interpreten bekannt sind, die diesen Philosophen gerade nicht im religionskritischen Sinne lesen. Allein daraus ergibt sich schon eine scharfe Frontstellung zu Strauss' Deutung. Ganz anders gelagert ist dagegen ein Beitrag von Adrian Blau, der die Irrelevanz nicht nur von Strauss' Hermeneutik behauptet, sondern im Grunde von Hermeneutik überhaupt, was einigermaßen starker Tobak ist.<sup>6</sup> Dabei gilt es aber auch die Intention von Blau nicht aus dem Auge zu verlieren, die auf eine Verwissenschaftlichung der Textauslegung zielt; auch wird man zugeben können, daß es gegen bestimmte Formen der Hermeneutik etwa bei Gadamer aus diesem Grunde berechnete Einwände geben kann.<sup>7</sup> Dazu kommen Wissenschaftler, die sich mit dem klandestinen Teil der Philosophie (Gianni Paganini) oder den Ursprüngen des Atheismus (nämlich Winfried Schröder selbst<sup>8</sup>) oder der Gottesfrage bei Hobbes (Dietrich Schot-

---

<sup>4</sup> **Brill's companion to Leo Strauss' writings on classical political thought** / ed. by Timothy W. Burns. - Leiden [u.a.] Brill, 2015. - XIII, 480 Seiten ; 24 cm. - (Brill's companions to classical reception ; 4). - ISBN 978-90-04-24335-4. - Inhaltsverzeichnis: <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz459394029inh.htm>

<sup>5</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1066332517/04>

<sup>6</sup> **Hermeneutik** : die Geschichte der abendländischen Textauslegung von der Antike bis zur Gegenwart ; Dichtung - Bibel - Recht - Geschichte - Philosophie / hrsg. von Meinrad Böhl ... - Wien [u.a.] : Böhlau, 2013. - 594 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-205-78849-2 : EUR 69.00 [#3282]. - Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz37786417Xrez-1.pdf>

<sup>7</sup> Siehe auch einige Überlegungen in meinem Aufsatz **Wahrheit ohne Methode?** : hermeneutischer Relativismus als Herausforderung. / Till Kinzel. // In: Philotheos : international journal for philosophy and theology. - 12 (2012), S. 3 - 16.

<sup>8</sup> **Ursprünge des Atheismus** : Untersuchungen zur Metaphysik und Religionskritik des 17. und 18. Jahrhunderts / Winfried Schröder. - 2., mit einem neuen Nachwort versehene und bibliographisch aktualisierte Aufl. - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2012. - 645 S. ; 25 cm. - (Quaestiones ; 11). - Zugl.: Berlin, Freie Univ., Habil.-Schr., 1996. - ISBN 978-3-7728-2608-5 : EUR 148.00 [#2823]. Hier S. 511. - Rez.: **IFB 12-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz344503666rez-1.pdf> - **Athen und Jerusalem** : die philosophische Kritik am Christentum in Antike und Neuzeit / Winfried Schröder. - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2011. - 291 S. ; 25 cm. - (Quaestiones ; 16). - ISBN 978-3-7728-2567-5 : EUR 68.00 [#2442]. - Rez.: **IFB 12-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz344504271rez-1.pdf> - Siehe auch **Gestalten des Deismus in Europa** : Günter Gawlick zum 80. Geburtstag / hrsg. von Winfried Schröder. - Wiesbaden : Harrassowitz in Komm., 2013. - 291 S. ; 25 cm. - (Wolfenbütteler Forschungen ; 135). - ISBN 978-3-447-10011-3 : EUR 69.00 [#3412]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz393788075rez-1.pdf>

te<sup>9</sup>) auseinandergesetzt haben, also mit Themen, direkte und indirekte Bezüge zu dem aufweisen, womit sich Strauss in bezug auf die Frühe Neuzeit beschäftigt hat.

Winfried Schröder gibt in der Einleitung einen knappen Problemaufriß, der einerseits auf das Atheismusthema hinweist, andererseits die Frage nach einem verdeckten Schreiben, denn beide gehören durchaus zusammen. Da es nämlich aus früheren Zeiten keine Belege für einen offen ausgesprochenen, unzwiedeutigen Atheismus gibt, muß man, wenn man an dessen Existenz glaubt oder diese postuliert, zwangsläufig dazu gelangen, solche putativen Atheisten hätten ihre wahren Meinungen bestenfalls verdeckt geäußert. Weitere Probleme für die hermeneutische Fragestellung sowie speziell die philosophie- und theologiegeschichtliche Forschung entstehen dadurch, daß erstens der Begriff des Atheismus in der frühen Neuzeit gerade nicht als Selbstbezeichnung verwendet wurde, sondern häufig sehr unspezifisch als polemisches Wort, mit dem Andersgläubige unterschiedlichster Art bedacht wurden. Als ein solches Wort hatte Atheismus keine besondere kognitive Dimension, sondern war nur der Ausdruck einer Ablehnung von seiten des Sprechenden, oder es handelte sich, wie etwa bei John Milton nachweisbar, lediglich um eine moralisierende Bezeichnung von lasterhaften und zügellosen Menschen. Solche konnten Atheisten heißen, nicht weil sie theoretisch mehr oder weniger anspruchsvoll die Existenz Gottes und seiner Vorsehung geleugnet hätten, sondern weil sie gleichsam nur in praktischer Hinsicht so lebten, als gebe es keinen Gott.<sup>10</sup> In der frühen Geschichtsschreibung über den Atheismus, etwa bei Fritz Mauthner (der auch von Leo Strauss benutzt wurde), werden denn auch alle möglichen heterodoxen Positionen mitbehandelt, was nicht eben zu einer trennscharfen Hermeneutik führte.<sup>11</sup> Schließlich sei in diesem Zusammenhang wenigstens noch im Vo-

---

<sup>9</sup> **Die Entmachtung Gottes durch den Leviathan** : Thomas Hobbes über Religion / Dietrich Schotte. - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2013. - 430 S. ; 25 cm. - (Quaestiones ; 17). - Zugl.: Marburg, Univ., Diss., 2011. - ISBN 978-3-7728-2627-6 : EUR 96.00 [#3346]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz383900344rez-1.pdf>

<sup>10</sup> Vgl. zum Problem auch **Der tugendhafte Atheist** : Studien zur Vorgeschichte der Spinoza-Renaissance in Deutschland / Michael Czelinski-Uesbeck. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2007. - 243 S. ; 24 cm. - (Schriftenreihe der Spinoza-Gesellschaft ; 13). - Zugl.: Hannover, Univ., Diss., 2004. - ISBN 978-3-8260-3536-4 : EUR 24.80 [#1075]. - Rez. in **IFB 10-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz265786843rez-1.pdf>

<sup>11</sup> **Der Atheismus und seine Geschichte im Abendlande** / Fritz Mauthner. Hrsg. und mit einem Vorwort von Ludger Lütkehaus. - Aschaffenburg : Alibri-Verlag. - 24 cm. - Ausgabe basiert auf der vierbändigen Ausgabe Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt, 1920 - 1923. - ISBN 978-3-86569-113-2 : EUR 179.00, EUR 149.00 (Subskr.-Pr. bis 30.11.2009) [#1969]. - Bd. 1. Einleitung: Die Antike, Erstes Buch: Teufelsfurcht und Aufklärung im sogenannten Mittelalter. - 1. Aufl., [Neuausg.]. - 2011. - XXXIV, 570 S. - Bd. 2. Zweites Buch: Entdeckung der Natur und des Menschen - Lachende Zweifler - Niederlande, England. - 1. Aufl., [Neuausg.]. - 2011. - 518 S. - Bd. 3. Drittes Buch (1. bis 11. Abschnitt): Aufklärung in Frankreich und in Deutschland - Die große Revolution. - 1. Aufl., [Neuausg.]. - 2011. - 428 S. - Bd. 4.

rübergehen an die alte Kontroverse um den angeblichen Atheismus Rabelais' erinnert, in welcher der französische Historiker Lucien Febvre die These vertrat, es sei im 16. Jahrhundert gar nicht möglich gewesen, ein Atheist zu sein.<sup>12</sup>

Der erste Beitrag stammt von dem bedeutenden Historiker der radikalen Aufklärung Jonathan Israel, der der ideengeschichtlichen Forschung viele Impulse gegeben hat.<sup>13</sup> Er diskutiert die Präsenz der radikalen Aufklärung bei Leo Strauss, der den Terminus früh an einer Schlüsselstelle verwendet hatte. Das Aufklärungsverständnis von Strauss steht dabei zur Diskussion, wobei Israel zu der Auffassung gelangt, daß Strauss zu großes Gewicht auf Hobbes gelegt habe, der aber nicht als radikaler Aufklärer gelten könne; auch habe Strauss zu stark auf dem Atheismus insistiert. Durch die Betonung der Grundlage der radikalen Aufklärung in der materialistischen Philosophie von Epikur und Lukrez habe Strauss zudem die revolutionäre Eigenheit und die Originalität der radikalen Aufklärung verwässert (S. 24). So werde auch der potentiell subversive Charakter von Spinozas Philosophie bei Strauss verkannt (auch wenn natürlich Spinoza selbst mitnichten an sozialrevolutionäre Projekte dachte).<sup>14</sup>

Adrian Blau sieht ein methodisches Problem in Strauss' Hermeneutik, weil dieser unzureichende Testverfahren für seine Hypothesen anwende und nicht nach Gegenbeispielen, sondern nur nach Bestätigungen suche. Blau geht es also gar nicht in erster Linie um Strauss, sondern um Fragen der

---

Drittes Buch (12. bis 14. Abschnitt): Aufklärung - Große Revolution, Viertes Buch: Die letzten hundert Jahre - Reaktion - Materialismus - Gottlose Mystik. - 1. Aufl., [Neuausg.]. - 2011. - 424 S. - Rez. **IFB 11-2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz332154998rez-1.pdf>

<sup>12</sup> Siehe auch neuere Werke wie **"Der Narr spricht: Es ist kein Gott"**: Atheismus, Unglauben und Glaubenszweifel vom 12. Jahrhundert bis zur Neuzeit / Dorothea Weltecke. - Frankfurt am Main [u.a.] : Campus-Verlag, 2010. - 578 S. : Ill. ; 22 cm. - (Campus historische Studien ; 50). - Dorothea Zugl.: Konstanz, Univ., Habil.-Schr., 2007. - ISBN 978-3-593-39194-6 : EUR 45.00 [#2191]. - Rez.: **IFB 12-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz321538145rez-1.pdf>

<sup>13</sup> **Radikalaufklärung** / hrsg. von Jonathan I. Israel und Martin Mulsow. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2014. - 277 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 2053). - ISBN 978-3-518-29653-0 : EUR 17.00 [#3513]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz36677414Xrez-1.pdf> - Siehe weiterhin sehr instruktiv **Concepts of (radical) enlightenment**: Jonathan Israel in discussion / hrsg. von Frank Grunert für das Interdisziplinäre Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag, 2014. - 117 S. ; 20 cm. - (Kleine Schriften des IZEA ; 5). - ISBN 978-3-95462-249-8 : EUR 10.00 [#3988]. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz426033019rez-1.pdf>

<sup>14</sup> Zu Spinozas politischem Denken siehe zuletzt **Naturalismus und Demokratie in Spinozas "Politischer Traktat" im Kontext seines Systems**: ein Kommentar / hrsg. von Wolfgang Bartuschat, Stephan Kirste und Manfred Walther. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2014. - X, 210 S. ; 24 cm. - (Politika ; 10). - ISBN 978-3-16-153527-7 : EUR 44.00 [#3955]. - Rez.: **IFB 15-3**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz416458874rez-1.pdf>

Textinterpretation,<sup>15</sup> die er von der Hermeneutik generell zugunsten anderer Prinzipien und Begriffe abheben will. Blau plädiert dafür, daß ein Interpret Alternativen zu seinen eigenen Deutungen reflektieren soll, berücksichtigt aber nicht, daß ein Lektürevorschlag wie etwa von Strauss (oder auch von anderen Wissenschaftlern) ja gerade als eine Alternative zu bereits existierenden Lektüren verstanden werden kann und somit bereits auf Problem vorliegender Analysen reagieren kann.

Dietrich Schotte möchte in seinem Beitrag die Tugenden und die Laster von Strauss als Philosophiehistoriker herausarbeiten. Dazu unterscheidet er zwischen einer straussianischen und Strauss' Interpretation, wobei er erstere grundsätzlich für legitim hält, die letztere aber oft inhaltlich kritisiert. Strauss sei als Historiker problematisch, weil er nicht sorgfältig genug beim Lesen zwischen den Zeilen sei. Schotte kritisiert, daß die Alternative von Atheismus und Offenbarungsglauben nicht, wie Strauss zu glauben scheine, die einzigen Optionen seien, ebenso sei auch das esoterisch-exoterische Schreiben zwischen den Zeilen nicht die einzige Option. Vielmehr gebe es auch die Möglichkeit des Publizierens unter Pseudonym oder ohne Namen sowie schließlich die Zirkulation als klandestine ungedruckte Literatur.

Martinich und Paganini tragen ebenfalls zum Thema der Hobbes-Interpretation im Lichte von Strauss bei. Während Martinich vorwiegend auf die Rechte-Problematik konzentriert ist und zu gegenüber Strauss sehr kritischen Einschätzungen gelangt, nimmt Paganini einen einzelnen Text von Hobbes zum Ausgangspunkt, nämlich *De motu, loco et tempore*, um dann zu dem Schluß zu gelangen, daß Strauss' Modell modifiziert werden müsse. Denn die rigide Distinktion von esoterischen und exoterischen Texte, die Strauss vornehme, scheine besser für die antiken und mittelalterlichen Texte zu passen, sei aber für die Frühe Neuzeit nicht flexibel genug, da es hier z.B. darauf ankomme, bestimmte literarische Genres für unterschiedliche Adressatengruppen in den Blick zu nehmen. Auch sei Strauss nicht geneigt gewesen, die Entwicklung der Gedanken eines philosophischen Autors angemessen zu berücksichtigen. Auch müsse man (was aber m.E. nicht prinzipiell gegen Strauss spricht) die Texte wörtlich lesen und die Aufrichtigkeit eines Autors (wie z.B. Hobbes) voraussetzen, wenn sich nicht Gegenbeweise anführen lassen.

---

<sup>15</sup> Dazu gibt es natürlich viel Literatur. Ich nenne hier nur drei Titel: **Kognitive Hermeneutik** : Textinterpretation ist als Erfahrungswissenschaft möglich ; mit einem Ergänzungsband auf CD / Peter Tepe. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2007. - 353, XXIX S. ; 24 cm + 1 CDROM. - ISBN 978-3-8260-3709-2 : EUR 29.80 [#1622]. - Rez.: **IFB 11-2** <http://ifb.bszbw.de/bsz273587870rez-1.pdf> - **Theorien, Methoden und Praktiken des Interpretierens** / hrsg. von Andrea Albrecht ... - Berlin ; München [u.a.] : De Gruyter, 2015. - VII, 639 S. ; 24 cm. - (Linguae & litterae ; 49). - ISBN 978-3-11-030764-1 : EUR 129.95 [#4255]. - Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz426680642rez-1.pdf> - **Was heißt: einen literarischen Text interpretieren?** : Voraussetzungen und Implikationen des Redens über Literatur / Jan Philipp Reemtsma. - München : Beck, 2016. - 316 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-406-69098-3 : EUR 24.95 [#4679]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

Edwin Curley bietet gegenüber der Kritik, die in einigen Beiträgen an Strauss geübt wurde, den Versuch einer „Wiederauferstehung“ von Strauss, wobei er aber selbst keineswegs unkritisch die Gesamtheit von dessen Deutungsansatz verteidigt. Auch hält er einige Aspekte von Strauss' Ansatz bzw. von konkreten Interpretationen für falsch. Das gilt z.B. für dessen Behauptung, ein sorgfältiger Autor sei per se intelligenter als der intelligenteste Zensor. Curley konzentriert sich im weiteren dann aber darauf, am Beispiel von Spinozas Behandlung bzw. Nichtbehandlung des Neuen Testaments in seiner Bibelkritik zu zeigen, daß es sehr wohl gute Gründe dafür gibt, bei Spinoza im Sinne von Strauss von einem Schreiben zwischen den Zeilen zu sprechen.

In einem der besten und spannendsten Aufsätze des Bandes geht John Christian Laursen auf das Thema der Lüge und ihrer Moralität bei Spinoza und Strauss ein. Er schreibt die Auseinandersetzung um Strauss und Spinoza damit in jene **Geschichte der Lüge** ein, mit der sich zuletzt ein so bedeutender Denker wie Jacques Derrida befaßt hatte.<sup>16</sup> Dieses Thema, verbunden auch mit der alten Vorstellung einer „edlen Lüge“ oder einer *pia fraus*, ist nicht zuletzt im Zusammenhang mit Strauss immer wieder aufgegriffen worden.<sup>17</sup> Es ist aber unabhängig von der rein hermeneutischen Frage auch deshalb ein wichtige Thema, weil es dazu zwingt, sich über den Charakter der modernen liberalen Gesellschaft klar zu werden. Handelt es sich dabei möglicherweise nicht wirklich um völlig liberale Gesellschaften? Und kann es gerechtfertigt sein, zur Umgehung von Verfolgung zu lügen? Laursen wirft nicht nur abschließend diese Fragen auf, sondern macht in einem subtilen Argument deutlich, wie problematisch die von Spinoza selbst namhaft gemachten sieben Glaubenspunkte sein können, wenn man etwa als Atheist entscheiden muß, ob man sie pro forma anerkennen kann, indem man ihnen einen anderen Sinn als den gemeinten unterlegt, oder eben

---

<sup>16</sup> **Geschichte der Lüge** : Prolegomena / Jacques Derrida. Aus dem Französischen von Noe Tessmann. Hrsg. von Peter Engelmann. - Deutsche Erstausgabe. - Wien : Passagen-Verlag, 2015. - 99 S. ; 21 cm. - (Passagen Forum). - Einheits-sacht.: Histoire du mensonge . - ISBN 978-3-7092-0175-6 : EUR 14.90 [#4581]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz435270834rez-1.pdf> - Siehe auch **Das Kompendium der Geheimhaltung und Täuschung, der Lüge und des Betrugs, des Verrats und der Verstellungskunst** / zsgest. von Marc Schweska. - Orig.-Ausg., limitiert und nummeriert. - Berlin : AB - Die Andere Bibliothek, 2014. - 413 S. ; 22 cm. - (Die andere Bibliothek ; 354) - ISBN 978-3-8477-0354-9 (in Schuber) : EUR 36.00 [#3870]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz408551267rez-1.pdf> - Ferner als Gegenentwurf **Kleines Lexikon der Aufrichtigkeit im 18. Jahrhundert** : Texte, Autoren, Begriffe / Simon Bunke ; Antonio Roselli. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2014. - 255 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-86525-422-1 : EUR 24.80 [#3813]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz416105068rez-1.pdf>

<sup>17</sup> **Recht auf Lüge, Lüge als Pflicht** : zu Begriff, Ideengeschichte und Praxis der politischen "edlen" Lüge / Georg Martin. - München : Utz, 2009. - 371 S. ; 21 cm. - (Philosophie ; 26). - Zugl.:München, Univ., Diss., 2009. - ISBN 978-3-8316-0905-5 : EUR 72.00 [#0934]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz308015258rez-1.pdf>

deutlich zu sagen, daß man Atheist ist. In diesem Zusammenhang formuliert Laursen auch kritische Anfragen an Jonathan Israel.

Antony McKenna schließlich wählt Pierre Bayle als Beispiel für die Exploration des Themas, der u.a. mit wichtigen Zitaten aus seiner Toleranzschrift zur Geltung kommt,<sup>18</sup> in denen Bayle keinen Pyrrhonismus zum Ausdruck bringt, sondern deutlich macht, daß die Bibel im Lichte der natürlichen Vernunft ausgelegt werden müsse. Bayle habe in den Auseinandersetzungen seiner Zeit erfolgreich den Schutzschild Charrons angewendet, um seine religionskritische Position hinter der Maske eines blinden Glaubens zu verbergen.<sup>19</sup>

Der Band, der über Sach- und Namenregister verfügt, konnte hier nur in sträflicher Verknappung vorgestellt werden, wenn man die philologisch und philosophisch subtilen Fragen bedenkt, um die es dabei geht. Wegen der grundsätzlichen hermeneutischen Bedeutung der hier dokumentierten Analysen dürfte die Publikation das Interesse nicht nur all jener Strauss-Leser wecken, die auch dessen Deutungshypothesen einer nachdrücklichen Prüfung unterziehen möchten, sondern auch solcher Frühneuzeitforscher, die sich mit Hobbes, Spinoza und Bayle befassen. Ebenso aber sind die Beiträge auch für Hermeneutiker und Hermeneutik-Forscher, die sich mit den theoretischen und praktischen Herausforderungen hermeneutischer Methoden beschäftigen sowie mit der Spannung von hermeneutischer Intention und durchgeführter Interpretation ungemein anregend. Abschließend sei dem an der Materie interessierten Leser auch der Blick nach vorn und zurück, nämlich auf Rousseau und Machiavelli empfohlen, die für Strauss neben Spinoza und Hobbes mindestens ebenso wichtig waren und deren Deutung nicht minder kontrovers ausfallen dürfte.<sup>20</sup> Jedenfalls trägt der Band dazu bei, seine Leser für den Nutzen und die Risiken des Strauss'schen Lesens zwischen den Zeilen zu sensibilisieren.

Till Kinzel

---

<sup>18</sup> Siehe jetzt die deutsche Teilübersetzung unter dem schlichten Titel **Toleranz** : ein philosophischer Kommentar / Pierre Bayle. Hrsg. von Eva Buddeberg und Rainer Forst. Aus dem Französischen von Eva Buddeberg ... - Orig.-Ausg., 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2016. - 354 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 2183). - Einheitssacht.: Commentaire philosophique sur ces paroles de Jésus-Christ: Contrain-les d'entrer, ou traité de la tolérance universelle. - ISBN 978-3-518-29783-4 : EUR 20.00 [#4771]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

<sup>19</sup> Vgl. aus straussianischer Sicht auch '**Hobbes**', '**Socinus**', '**Spinoza**' : esotericism and the atheist state in Pierre Bayle's "Historical and critical dictionary" / Kenneth R. Weinstein. // In: Educating the prince : essays in honor of Harvey Mansfield / ed. by Mark Blitz and William Kristol. - Lanham : Rowman & Littlefield, 2000, S. 91 - 99.

<sup>20</sup> Siehe dazu grundlegend **Über das Glück des philosophischen Lebens** : Reflexionen zu Rousseaus „Rêveries“ in zwei Büchern / Heinrich Meier. - München : Beck, 2011. - 441 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-62287-8 : EUR 29.95 [#2323]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz350032300rez-1.pdf> - Ferner: **Politische Philosophie und die Herausforderung der Offenbarungsreligion** / Heinrich Meier. - München : Beck, 2013. - 238 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-65474-9 : EUR 26.95 [#3849]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz38268141Xrez-1.pdf>



QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz452862256rez-1.pdf>